

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 113 (2006)

Heft: 6

Rubrik: 4 fashionmakers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

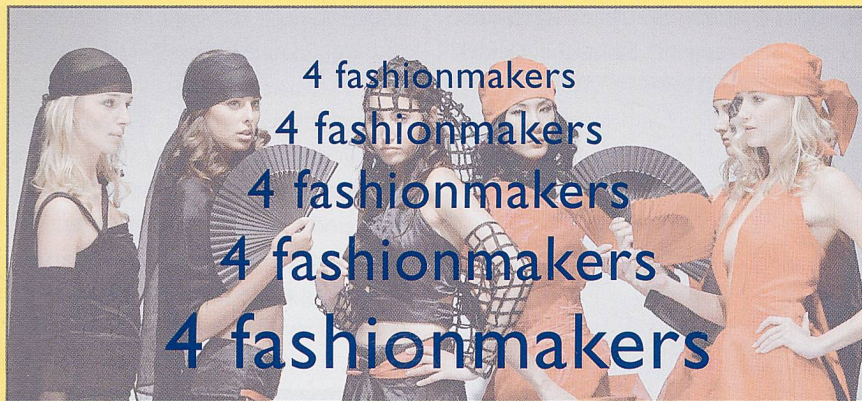
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fortsetzung von Heft «mittex» 5/2006

Messetermine

Messen sind ein wichtiges Schaufenster, sowohl für Anbieter wie auch für die Fachbesucher. Anbieter haben so die Möglichkeit, ihre Neuheiten, Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum vorzustellen. Dem Fachpublikum bietet sich die Möglichkeit, sich konzentriert (räumlich und zeitlich) über Neuheiten zu informieren, Lieferantenkontakte neu aufzubauen oder zu pflegen.

Doch Messen gibt es jede Menge – und welche ist nun die Richtige? Wann und Wo findet diese Messe statt? Natürlich findet man die eine oder andere Messe, wenn man mit «Google» und Konsorte eine Abfrage im Internet startet. Viel dienlicher und übersichtlicher sind Auflistungen oder Messekalender. Auch dazu gibt es viele Angebote im Internet, viele sind aber enttäuschend, ja für Internetverhältnisse schon uralt! Was nützen denn Auflistungen aus dem Jahre 2001?

Wann findet welche Messe statt?

Eine überzeugende, umfassende und aktuelle Datenbank bietet die Online-Seite: www.expodatabase.de an. Rubriken wie:

- Bekleidung, Mode
- Garne, Fasern
- Hutmoden
- Lederwaren, Lederindustrie
- Schuhe, Schuhindustrie
- Strickwaren, Wirkwaren
- Textilien, Stoffe, Haustextilien
- Textilmaschinen, Bekleidungsmaschinen

- Wäsche, Niederwaren
- Wäscherei, Färberei, Chemische Reinigung

vereinfachen die Selektion auf einen bestimmten Bereich. Zudem können der Suchzeitraum und viele weitere Selektionskriterien wie Land, Besucherzulassung usw. gefiltert werden. Detailinformationen über die gefundenen Messen können teilweise kostenlos abgerufen werden.

Agenda 2007 / I tmc fashion square

15.01. Trend-Information
05.-09.02. Homme



12.-15.02. Femme
12.-15.02. Dessous
12.-15.02. Infant
19.-21.02. Sport
11.-12.03. Novotex
12.03. TMC-Infotag
12.-15.03. Intertext

• weitere Informationen unter:
www.tmc.ch

Messeagenda 2007 für Fachbesucher

05.-07.01. BIJOUTEX, München
10.-13.01. Heimtextil, Frankfurt

10.-13.01. PITTI IMMAGINE UOMO, Florenz
12.-14.01. FIMI, Valencia
14.-17.01. ORNARIS, Zürich
14.-19.01. Minalo Moda Uomo, Mailand
17.-19.01. BREAD & BUTTER, Barcelona
19.-21.01. PITTI IMMAGINE BIMBO, Florenz
24.-24.01. Première Vision, New York
26.-28.01. BREAD & BUTTER, Berlin
27.-29.01. InNaTex, Hofheim am Taunus
01.-04.01. PRET A PORTER, Paris
02.-05.02. Lingerie, Paris
04.-06.02. CPD Düsseldorf
04.-06.02. HMD Herrenmode, Düsseldorf
04.-06.02. BODY LOOK, Düsseldorf
04.-07.02. ispo winter, München
07.-09.02. munich fabric start, München
16.-18.02. IMAGENMODA, Madrid
20.-23.02. Expofil, Paris
20.-23.02. Première Vision, Paris
27.02.-01.03. Interstoff, Moskau
02.-04.03. TRACHT & COUNTRY, Salzburg
30.03.-01.04. handarbeit & hobby, Köln
12.-14.06. Avantex, Frankfurt
12.-14.06. Techtexil, Frankfurt
20.-23.06. PITTI IMMAGINE UOMO, Florenz
24.-29.06. Milano Moda Uomo, Mailand
29.06.-01.07. PITTI IMMAGINE BIMBO, Florenz
30.06.-02.07. BIJOUTEX, München
04.-06.07. BREAD & BUTTER, Barcelona
08.-10.07. ispo summer, München
22.-24.07. CPD Düsseldorf
12.-15.08. ORNARIS, Bern
13.-20.09. ITMA, München
21.-22.11. IMB Forum, Köln

• Weitere Messen finden Sie unter:
www.expodatabase.de

Megatrends für 2007

Maya von Allmen, Leiterin Studiengang Fashiondesign, STF

Heutzutage im Internetzeitalter ist die Informationsbeschaffung einfach. Die Zusammenhänge und Auswirkungen von Informationen erkennen und gewichten zu können, ist jedoch schwierig.

Modeprognosen sind immer ein Destillat einer Vielzahl von Informationen aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Bevor ich die Themen mit den Tendenzen für den Modesommer 2007 beschreibe, möchte ich zwei, meiner Meinung nach relevanten Megatrends erwähnen. Diese führen zum Verständnis für den aktuellen Modewandel.

I. Fair Trade – Soziale Verantwortung

Ökologie war ein Megatrend der 90er-Jahre, die Erweiterung mit Fair Trade steht für die Entwicklung nach dem Millennium. Vom GDI (Gottlieb Duttweiler Institut) bis zum Trendforschungsbüro von Matthias Horx finden sich Texte zu diesem Thema. Als Beispiel:

Peter Ingwersen vom dänischen Label «NOIR»: Topmode mit sozialer Verantwortung.

«Die Kunden wollen heute nicht mehr nur Fassade»

Dieses Zitat stammt aus einem Artikel der Deutschen Vogue vom September 2006. Berichtet wird über die Premierenkollektion des dänischen Labels Noir von Peter Ingwersen. Der Titel des Artikels «SOZIAL=SEXY» bringt die Philosophie des Labels auf den Punkt.

Der 43-jährige Designer wollte nicht einfach irgendein Luxuslabel in die Welt setzen, er habe vorher lange darüber nachgedacht, erzählt er, denn «Bekleidung um der Bekleidung willen – das braucht heute keiner mehr». Also, schloss er, müsse man seiner Mode einen Sinn, eine tiefere Bedeutung verleihen. Kurz: «Noir will Menschen helfen, sich selbst zu hel-

fen.» Das Konzept des Dänen ist so simpel wie überzeugend: Sämtliche Kleider und Accessoires für Noir werden unter menschen- und umweltfreundlichen Bedingungen hergestellt, wie sie die Global-Compact-Regeln der UN empfehlen.



2. Alte Werte=neue Werte

Der neue Luxus ist Zeit, Aufmerksamkeit, Raum, Ruhe, intakte Umwelt und Sicherheit. Dresscode und Disziplin sind aktuelle Diskussionsthemen und die Beruhigung in der Mode wird aufgezeigt mit dem Trend Neokonservatismus. Historische Referenzen und Couture-chic von der Stange, eine neue Sachlichkeit, Eleganz, Stil und Strenge, Kleid und Kostüm. Das sind die neuen Stichworte.



Nicolas Guesquière: Die Renaissance der Tradition

Die Kollektion von Nicolas Ghesquière für das Label Balenciaga ist zur Kollektion des Jahres gekürt worden. Sie ist eine Hommage an den grossen Cristobal Balenciaga (1895 – 1972). Haute Couture war für ihn die Kunst, das Verständnis für die Architektur des Körpers mit handwerklicher Präzision in eleganter Harmonie zu vereinen. Meisterhaft ausgefeilte Formen und aufwändige Verarbeitung

verleihen der Prêt-à-porter-Kollektion kostbaren Haute-Couture-Appeal.

Karos in allen Facetten sind jetzt auch bei Kostümen Trumpf. Die Farbpalette ist zurückhaltend und ganz der Tradition des Hauses verbunden, mit viel Schwarz/Weiss und z.B. wenig Rot als Akzent.

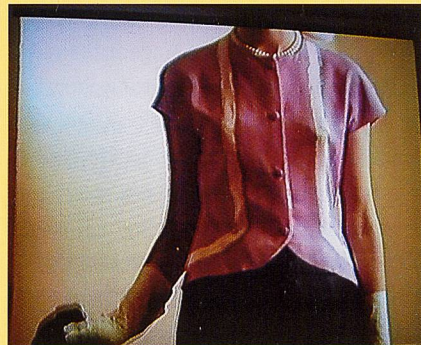
Sehr empfehlenswert ist die aktuelle Ausstellung «Balenciaga Paris» bis 28. Januar 2007 im Musée des Arts Décoratifs in Paris.



Ganz einfach gut – new classics

Wir stehen gerade mal am Beginn einer grossen Bewegung, die zuerst im Top-Genre stattfindet. Wertigkeit zeigt sich in der Stoffwahl und vor allem im Research bei Formen und Volumen. Raffinierte Details und ausgesucht rar und präzise eingesetzte Dekoration sind wichtig. Begriffe wie «Couture-Jäckchen» und «new classic» hört man viele.

Brancheninsider sagen aber auch: «Die normale Frau will nichts Pures. Dekoration darf nur nicht so aussehen wie bisher: Chiffon und Spitze können einen



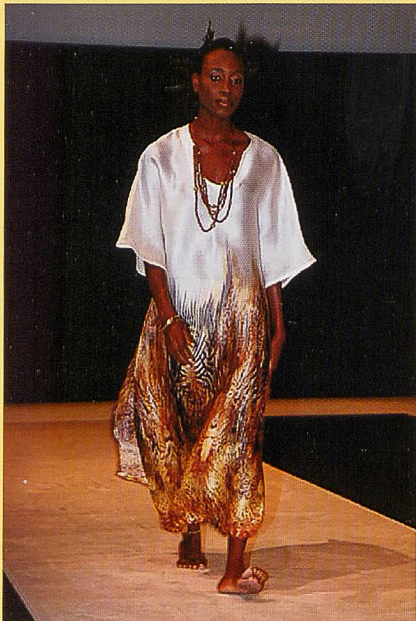
guten Gegenpol zu den cleaneren Dingen darstellen.»

Zwei Farbgeschichten ergänzen sich im Sommer 2007. Auf der einen Seite eine gedämpfte und natürliche Farbskala mit warmen Rot- und Orangetönen bis hin zu Dunkelrot. Kohleschwarz





setzt Kontraste und die ganze Grauskala neutralisiert die sinnliche und üppige Farbharmonie. Der Einfluss des Themas «ART» mit Leinwandweiss, Rötelfarben, Pergamentgelb, Bleistiftgrau und Kohleschwarz ist über die Farbgebung hinaus stilbildend für Dessins.



Diese sehen oft aus wie von Hand gemalt und wirken «künstlerisch».

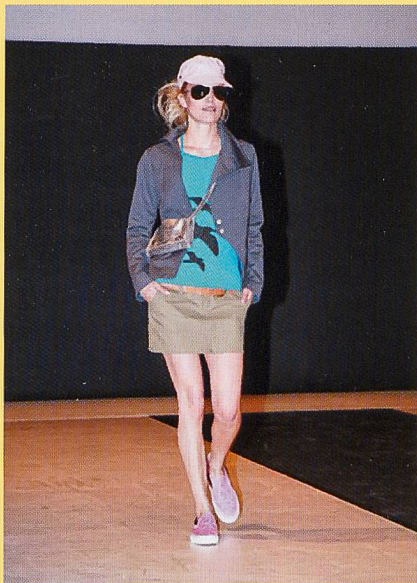


Auf der anderen Seite orientiert sich die zweite Farbgeschichte vor allem am Thema Natur und Technik. Grüntöne in verschiedenen Nuancen mit edlen Gold- und Braunschattierungen sind wichtig für

den «organic» Trend. Kühle Blau-Grau Töne ergänzen die Palette.



Blau als Trendfarbe wird begleitet von Navy-Black bis Prune. Natürlich, sportlich und raffiniert ist der Look umgesetzt.



Die Modernität spiegelt sich in der spannenden Materialwahl. Viele technische Spezialausrüstungen sind unsichtbar mit dem «organic»-Look vereint. Die Silhouetten von frisch und frech für die Jungen bis bequem und immer weiblich-schmeichelnd für die reiferen Kundinnen.



Beide Themen verbunden steht für die Wandlung der Mode. Beruhigung, Natürlichkeit in Farbgebung und Materialwahl sind in spannungsvollem Kontrast zu

neuester Technologie und Sportlichkeit. Die Rückkehr der Eleganz und Tradition zeigt sich in der hochwertigen Aussage der Kollektionen. Es wird viel investiert in Forschung und Entwicklung neuer Materialien und parallel dazu sprechen die Volumen und aufwändigen Schnittentwicklungen für den (wieder entdeckten) Anspruch an Bekleidung. Erstaunlich und angenehm finde ich diese Entwicklung in unserer Branche.

Wir dürfen uns freuen, Frauen ab 40 werden modisch als Zielgruppe wieder ernst genommen.

Material-Inspirationen für Frühjahr/Sommer 2007

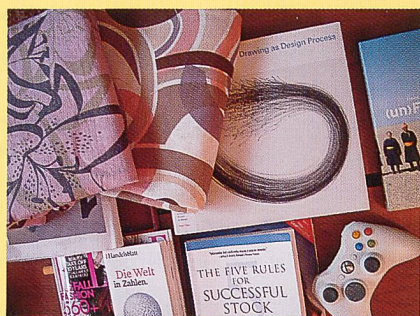
Die Materialien setzen optisch die natürliche Aussage der Sommer-Saison 2006 fort. Bei natürlichen Materialien ist ein gewaschener, etwas robuster Griff erwünscht. Die Stoffgewichte nehmen eher wieder zu. Glanz, ob natürlich, technisch oder metallisch, gehört mehr und mehr zur Basis der Saison. Die wichtigsten Materialaspekte lassen sich in 2 Hauptbereiche zusammenfassen:

künstlerisch

Baumwolle, gebleicht, sehr fein ausgesponnen, hochgedreht, robust, Mischungen mit Nylon und anderen Fasern mit technischem Glanz, BW, auch gehintzt. Sommerchenille (Seidenmischungen), freie Mischung aller Materialien, Viskose, PA, feine «Sommer-Wolle» für leichte Filze. Qualitäten wirken ein wenig steif, gestärkt, kompakt, Spiel mit opak und transparent: z.B. partielle wachsartige Beschichtungen (mit «Bruchadern»).

organisch / technisch

Baumwolle (auch ungebleicht und mit Nissen/Nessel), «Wild»-Seideneffekte, fein bis ultragrob, Leinen, Hanf, Sisal und alle technischen Garne mit Natureffekten, Dochtgarne, Flammen von dezent bis «chunky», Fancy-Garne werden in der Farbigkeit reduziert und sparsamer, dafür in Kombination mit Naturgarnen eingesetzt, Elasthan für Webeffekte – unregelmässige PU-Bändchengarne sorgen für Baumstrukturen, Qualitäten wirken immer gewaschen und strukturiert,



leicht verkittert, papierartig aber weich, stumpf, trockener, fast staubiger, «feinsandiger» Griff ohne Abrieb, Glanz an «Gebrauchsstellen» (Chintzeffekte).

Baumwolle mit Hightech Fasern und/oder Metall gemischt, BW/AC, Garne partiell mit Metallfolie bedruckt, PES-Bändchen transparent und partiell bedruckt, Glanz durch Folien oder Beschichtung, mehrfarbige Spiegeleffekte in Facettenformen, auch durch Faltenbildung des Stoffes in der Ausrüstung, «Plastik»-Folien matt und hochglänzend (nicht gummiartig), Qualitäten wirken technisch, dürfen rascheln, Elastizität ist ein Muss!

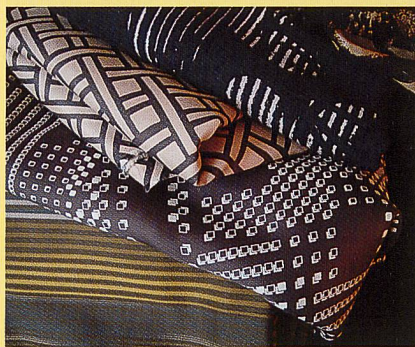


Dessin-Inspirationen für Frühjahr/Sommer 2007

Die Dessinierungen gehen insgesamt zurück und lassen mehr Unis mit raffinierten Bindungsstrukturen wirken. Die Stickereien und Jacquards leben vom kreativen Unikatcharakter. Bei den Blumendessins inspirieren vor allem exotische, mit ausgefallenen Blüten und Blattformen, stark stilisiert, wenig naturalistisch dargestellt, daneben Äste und Blätter, schablonenhaft und im Format stark verändert. Beim Druck ist eine Rückkehr der künstlerisch, malerischen,

nicht gegenständlichen Motive zu erkennen. Jerseys spielen mit Schattendessins Ton-in-Ton.

Avantgardistisches Spannungsfeld von Technik und Natur inspiriert: Beziehungsnetz, Versorgungs-, Strom-, Kommunikationsnetz, Strukturprinzipien, Inspiration aus Architektur und Mathematik.



Gewebe/Strick/Wirk

Schlichte, einfache Gewebe treffen auf kunstvolle, komplizierte Dessins, Spannungsfeld von materialbezogen nüchtern bis verspielt, romantische Unis, Leinwandbindiges in unterschiedlichen Gewichten (auch sehr kompakt), Canvas, Chambray, BW-Twill (Arbeiterbekleidung), Renforcé, Kattun.

Stickerei

Häufung von Motiven, Pailletten mit Perlen kombiniert, Nieten, Ösen, klein-förmig, verschachtelt, ineinander greifend, überlagernd, «Cluster» vs. Fläche – Microdessinierungen, unregelmässige Verteilung von Strasssteinen.



Inspiration: Klimt, Stile Fiorito und «goldene Phase», Ornament breitet sich zur Fläche aus, einzelne scheinbar geometrische Formen verbinden sich zu ein-



heitlichen Aufsticken von holografischen Bändern und mehrere Lagen transparenter Stoffe, uni oder unterschiedlich gemustert, durch Sticken verbunden.



Druck

Weissdruck, vornehmlich auf weissem oder natürlich, ungebleichtem Fond und grobem Canvas, Flock auf Vlies, Musterrungen wie gespachtelt, metallisiert, ikonhaft, Folien- und Pigmentdruck mit Musterinspirationen aus alten Stichen (Jagdszenen, Reiseszenen etc.), aquarellartiger, schattenartiger Druck auf grobem Fond (Muster erscheinen wie bei der «Durchreibetechnik»).

Fotos Laufsteg: Michael Fritschi, Fotowerk, Basel; andere Fotos: Maya von Allmen; Textauszüge zum Material: Marion Bacella, Textilverband Schweiz.

Fortsetzung folgt!